

Altarkruzifix, 81 cm hoch, in Ebenholz, mit getriebenem Silber in Form von ornamentierten Engelsingestalten, Blumengehängen, Totengebein beschlagen. Im Fuße eine Oeffnung, zu der von der Rückseite eine Schublade führt. Der Korpus in Silber getrieben.

Altarkruzifix, in Holz, 105 cm hoch, künstlerisch unbedeutend, bez.:
Dieses hat Gott | zu Ehren machen lassen | George Mertzdorff v. Anna Mertzdorffin
v. Abraham Hoh(?)mann (?) 1710 (?)

Jetzt auf dem Kirchboden.

Abendmahlkanne, Zinn, 37 cm mit Deckel, 186 mm ohne Deckel hoch, 182 mm Fußweite. Mit Deckel, Deckelkugel, Griff und großer Schnauze.

Am Fuße bez.: E. Preußern M. D. Gallertin 1717.

Gemarkt mit Leipziger Stadtmarke und nebenstehendem Zeichen.



Altardecke, zusammengesetzt aus Quadraten von Batist und Macraméarbeit. Der Batist durchbrochen und mit der Nadel verziert, im Macramé Einflechtungen in Gestalt von Vögeln und Blumen. Dazu eine sehr vornehme geklöppelte Leinenspitze.

Abendmahlkelch, Silber, unvergoldet, 16 cm Fußweite, 265 mm hoch. Mit passichem Fuße, birnförmigem Knauf, glockenförmiger Kupa. Bezeichnet mit der teilweise unverständlichen Inschrift:

Liberalitate KYPLAC EKAETHC KAI EKAEKVOV EN KYPIΩ FOERI
CVRARVNT templi Mugelensis inspectores. Nhem XIII. 14. Aō 1770.

Mit Leipziger Beschau und der nebenstehenden nicht ganz deutlichen Marke.



Taufschüssel, Zinn, oval, 312:420 mm messend, bez.:

Der Kirche zu Neu-Mügeln den 31. Oktober Anno 1802.

Marken verwischt.

Denkmäler.

Denkmal des Melchior von Saalhausen, † 1504. (Fig. 190.)

Sandstein, 102 cm breit, 2 m hoch.

Der Verstorbene in fast vollerhabener Gestalt, die Linke am Schwertgriff, die Rechte auf die Helmzier des zu seiner Rechten stehenden Saalhausenschen Wappens gestützt. Er ist barhaupt, hat einen breiten Vollbart, ist vollkommen gerüstet mit geschobener Brust, zwei Schwebscheiben, vielfach geschobenem Schurz, vollem Arm- und Beinzeug, gefingerten Handschuhen und Bärentatzen-schuhen. Das linke Bein spielt.

Von der Umschrift konnte ich folgendes entziffern:

1504 am xxii tage des monden . . . vō salhausē

Gelesen wurde sie bisher: 1509 am XXIX. Tage des Monats Mai ist gestorben der Gestrenge Melchior von Salhausen.

Ob diese Lesung ganz richtig ist, scheint fraglich. 1509 ist zweifellos falsch. Leider ist die Inschrift so überstrichen, daß sie mit Sicherheit nicht entziffert werden kann.

Das Ganze ist ein prächtiges, überaus lebendiges Werk, das von seinen vielen Anstrichen zu befreien wäre. Es fehlen nur Teile der Helmdecke und das untere Stück des früher mit großer Kühnheit frei herausgearbeiteten Schwertes.